In diesem Zimmer fand ich ein halbes Dutzend Gäste, welche, das Glas in der Hand, von ihren Geschäften sprachen. Mein Eintritt erregte nicht die geringste Aufmerksamkeit, und die Anwesenden fuhren fort, sich über den Preis des Bauholzes in Cincinnati, sowie über den Preis von Fleisch und anderen Lebensmitteln des Landes zu unterhalten, ohne die Anwesenheit meiner Person im geringsten zu beachten. Ich benutzte dieses allgemeine Gespräch, um mich dem Wirthe zu nähern und an ihn einige Fragen über die Abtheilung des Landes zu richten, welche mir gehörte. Nothwendigerweise mußte ich diesem Menschen, von dem ich Rath begehrte, den Tag des öffentlichen Verkaufs, die Größe meines Besitzes u. s. w. angeben. Während ich in ziemlich schlechtem Englisch mich verständlich machte, bemerkte ich, daß die Verhandlungen neben mir plötzlich aufhörten, um meine Worte zu vernehmen. Ich bemerkte auch, daß der Gastwirth verlegen wurde und schwieg, statt mir die nöthigen Aufklärungen zu ertheilen.

Plötzlich legte sich eine feste Faust auf meine rechte Schulter, meine Kniee wankten und ich drohte das Gleichgewicht zu verlieren. Ich glaubte augenblicklich, einer der mich umgebenden Athleten versuche einen Angriff auf mich, und wandte mich, zur Vertheidigung bereit, rasch um, aber das beinahe wohlwollende Lächeln, das über das breite Gesicht des Virginiers flog, enttäuschte mich. Der Riese wollte nur eine Unterredung mit mir anknüpfen, und der gewaltige Druck seiner